

Beim SV brechen neue Zeiten an

Kreisliga A Westerwald/Sieg Waffenschmidt will das Team verjüngen

Der SV Niederfischbach geht nach vielen Jahren unter Marco John mit einem neuen Trainer in die nächste Saison. Dabei ist Andreas Waffenschmidt genauso wie sein Vorgänger als langfristige Lösung eingepplant, als die er sich schon bei seinen vorherigen Stationen im westfälischen Verband erwiesen hat. Nach zehn Jahren beim Bezirksligisten Fortuna Freudenberg trainierte der 51-Jährige zuletzt den Landesligisten Hünsborn über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg. Bei den Niederfischbacher „Adlern“ soll er die in die Jahre gekommene Mann-

schaft kontinuierlich verjüngen und die jungen Spieler zu Stammkräften formen, was allerdings noch „ein weiter Weg“ sei. Beim SV übernimmt Waffenschmidt, der bereits seit 27 Jahren als Trainer tätig ist, eine im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Mannschaft. Verlassen haben das Team nur Philipp Berkemeier und Danilo Voltz, während mit Robin Cronrath und Kevin Kexel aus der eigenen sowie Fynn Barth aus der Jugend der SG Betzdorf drei Jungspunde hinzustoßen. Für seine erste Saison erhofft sich Waffenschmidt, dass sein

Team wieder um Platz vier oder fünf mitspielt. „Wenn alle fit bleiben, ist das ein realistisches Ziel“, findet er, wobei er auch Bedenken äußert, dass der Kader in der Breite „eventuell nicht groß genug“ sein könnte. Als Topfavoriten in der Liga sieht er wie viele seiner Kollegen die SG Lautzert an, auch die benachbarten Friesenhagener haben aus seiner Sicht eine sehr gute Truppe zusammen. „Aber ich bin noch neu hier im Kreis, von daher können das meine Kollegen sicher besser beurteilen“, hofft Waffenschmidt, dass er sich relativ schnell zu rechtfinden wird. *Jens Kötting*



Das Team des SV Niederfischbach, hinten von links: Markus Schmidt, Julius Otterbach, Sven Bajorat, Patrick Wurth, Daniel Krämer, Fynn Barth, Justus Schomers, Jan Schmidt. Mitte von links: Trainer Andreas Waffenschmidt, Lukas Rosenthal, Benjamin Krüger, Alexander Ortlieb, Erik Schmidt, Simon Langenbach, Patrick Hering, Dirk Leis. Vorne von links: Linus Spies, Pascal Hammerbach, Claudio Christian, Dirk Hering, Noah Barth, Justus Buchen. Foto: Regina Brühl



Mit dieser Mannschaft nehmen die Sportfreunde Schönstein die bevorstehende Spielzeit 2021/22 im Kreisoberhaus Westerwald/Sieg in Angriff, hintere Reihe von links: Betreuer Nico Eisenhuth, Philipp Petzold, Bilan Akyol, Philipp Obelode, Michael Trautmann, Sebastian Trautmann, Roman Seelbach, Leon Emmerich, Spielertrainer Marcus Meyer, Calvin Jakob. Vordere Reihe von links: Marvin Franke, Florian Machowski, Domenico Kuppler, Kevin Binneweiß, Lucas Bayer, Rafael Seitz, Timo Wirths. Foto: Regina Brühl

Schönstein setzt auf Erfahrung

Kreisliga A Westerwald/Sieg Dünner Kader könnte zum Problem werden

Marcus Meyer steht vor seiner neunten Saison als Spielertrainer der Sportfreunde Schönstein und ist damit der dienstälteste Übungsleiter im Kreisoberhaus. Auch sonst gibt es bei den Schwarz-Gelben kaum Veränderungen. Weil den Abgängen von Pascal Binneweiß und Benjamin Müller jedoch keine Neuzugänge gegenüberstehen, ist der Kader „äußerst dünn besetzt“, wie Meyer weiß. „Da darf verletzungsbedingt nicht viel passieren.“ Dass das Saisonziel auch drei Jahre nach dem Aufstieg erneut „Klassenverbleib“ lautet, ergibt sich

damit fast von selbst. „Das wird schwer für uns, da wir auch eine der ältesten Mannschaften der Liga sind“, sagt der 35-Jährige. Andererseits bedeutet das aber auch eine gewisse Erfahrung, die von Vorteil sein kann. Das haben Meyer selbst und beispielsweise Michael Trautmann, die in der Vorsaison mit jeweils neun Treffern zu den erfolgreichsten Schützen gehörten, gezeigt. Von Ermüdungsercheinungen vor seinem neunten Jahr als Trainer bei „seinem“ Verein oder Motivationsproblemen nach der Corona-Pause will Meyer

nichts wissen: „Der Fußball hat mir sehr gefehlt. Ich bin froh, dass es wieder los geht.“ Wie in jedem Jahr baut der Trainer auf die Heimstärke auf dem kleinen Hartplatz in Schönstein. Dass zwischen den Heim- und Auswärtsauftritten oft Welten liegen, zeigte sich auch nach den wenigen Spieltagen der letzten Saison, in der die Sportfreunde zum Zeitpunkt des Abbruchs nur einen ihrer 13 Zähler in der Fremde geholt hatten. „Wir müssen auswärts endlich aus den Pöten kommen“, fordert Meyer daher einmal mehr. *Desirée Rumpel*

SSV geht mutig in die Saison

Kreisliga A Westerwald/Sieg Verletzungssorgen begleiten Vorbereitung

Eine optimale Saisonvorbereitung sieht anders aus als die des SSV Weyerbusch. So nutzten viele Spieler die Corona-Lockerungen, um Urlaube nachzuholen und konnten nicht regelmäßig trainieren. Viel schwerer wiegen aber die Verletzungssorgen, die Trainer Ingo Neuhaus schon jetzt plagen. „Wir laufen jetzt schon etwas auf der letzten Rille. Die Vorbereitung lief durchwachsen, aber ich bin dennoch nicht unzufrieden“, berichtet er. Mit Pascal Dielmann und Benedict Eckenbach sind zwei Spieler gerade erst genesen,

aber das Lazarett lichtet sich dennoch nicht. Silas Eckenbach, Nils Esser und Mike Reser werden vorerst fehlen. Besonders schmerzlich wiegt der Ausfall von Torjäger Jan Reinhardt, in der letzten „Mini-Spielzeit“ für 9 der 15 SSV-Tore verantwortlich, der sich beim Testspiel gegen den VfB Wissen ein Stück der Kniescheibe abgebrochen hat. Als „eine runde Sache“ bezeichnet Neuhaus das Trainingslager in der Sportschule Hennef, an dessen Ende sich der SSV mit einem Kraftakt im Kreispokal gegen die SG Nauroth nach einem 0:3-

Rückstand noch im Elfmeterschießen durchsetzte. Die Moral der Mannschaft ist also intakt. „Dann springen eben andere in die Bresche. Gut, dass wir durch die Neuzugänge in der Breite noch Mal zugelegt haben“, sagt Neuhaus. Und so geht der SSV wieder voller Selbstbewusstsein in die neue Saison. Lautzert, Herdorf und Friesenhagen sieht Neuhaus als Favoriten, dahinter möchte er sich mit seinem Team einreihen. „Wir gehen mutig in die Saison. Ein Platz im oberen Tabellendrittel ist unser Ziel.“ *Desirée Rumpel*



Das Team des SSV Weyerbusch, hinten von links: Javier Enrique Vera Cedeno, Gian-Luca Puligheddu, Phillip Schmitz, Robin Schulz, Kevin Etbach, Jannik Künstler, Björn Abel. Mitte von links: Trainer Ingo Neuhaus, Sportlicher Leiter Alexander Völz, Mike Reser, Jan Streginski, Christian Klein, Jan Reinhardt, Max Steffen, Tim-Luka Herfen, Fabian Schumacher, Justus Hassel, Co-Trainer Jürgen Pohl, Betreuer Dieter Schneider. Vorne von links: Pascal Heil, Manuel Schödl, Silas Eckenbach, Minh Phuc Tran, Dominik Schick, Kevin Kollikowski, Dustin Ring, Nils Esser, Mika Heynen. Foto: byJojo